

Anlass Jubilarinnen und Jubilare Seniorentheater 23. Mai 2023

Acht Jubilarinnen und Jubilare unseres Theater-Ensembles feiern in diesem Jahr einen runden oder halb-runden Geburtstag. Rechnet man, ergibt dies zusammen, 600 Lebensjahre... Grund genug zum Feiern mit allen Mitgliedern unseres Vereins.

Diii daa doooo die erste Überraschung

Ein altes Saurer Postauto stand am Dienstag, 23. Mai um 12.30 h hinter dem Bahnhof St. Gallen. Ehrwürdig stand es dort, stolz auf sein Alter – Jahrgang 1950 – und wartete auf uns. Nach der allseitigen Begrüssung und den herzlichen Gratulationen an die Jubilarinnen und Jubilare wurde das Postauto begutachtet. Der Fahrer Peter Frischknecht erklärte uns die Funktionen - alles mechanisch! - und sofort wurde uns klar, so ein altes Postauto zu fahren «isch nöd easy».

Und los gings. Peter fuhr uns sicher und kompetent durch die Stadt St. Gallen nach Gossau und weiter nach Niederbüren. Wir wurden nicht nur vom Regen begleitet, sondern auch von vielen fröhlich winkenden Passanten und staunenden Kinderblicken. Auf ländlichen Strassen angekommen erklang auch ein diii daa dooo – was uns Seniorinnen und Senioren aus vergangenen Zeiten bestens bekannt war. Nostalgie pur...

Rock and Pop.... die zweite Überraschung

Dann Halt vor einem alten Industriegebäude, fragende Blicke. Sornpark heisst es und bald entdecken wir die Tafel «Rock- & Pop-Museum». Wir ahnten es, jetzt geht es rockiger zu und her. Wir wurden vom Ehepaar Roland (Tschiiibii) und Uschi Grossenbacher empfangen. Roland Grossenbacher erzählte uns zu Beginn, wie er das Museum aufgebaut, die vielen Schallplatten, Fotos und Berichte gesucht, gesammelt und zu einer Ausstellung zusammen geführt hat. Im Museum erzählte er uns ausführlich die Entwicklung von über 80 Jahre Musikgeschichte. Er zeigte uns viele Videos der verschiedenen Epochen. Mit seinen Ausführungen nahm er uns voll in Bann, kein Bein und keine Schulter blieb ruhig, haben wir doch diese Musik in früheren Jahren voll miterlebt.

Dieses Museum ist eine Herzensangelegenheit von Roland Grossenbacher und entsprechend gestaltete er auch die Führung. Zu den meisten Musikerinnen und Musikern und den Songs kennt er die dahinter liegenden Geschichten. Geschichten über die Entstehung vieler Songs, die nicht ganz «sauber» waren und wo leider wie so oft die Wirtschaftlichkeit mehr zählte als Qualität und Kreativität.

Auch zeigte er auf, dass die Lebenswege vieler Musikerinnen und Musiker durch Höhen und Tiefen gezeichnet waren, dass das Musiker-Leben ihnen viel abverlangte, um existieren zu können. Wir waren beeindruckt, wie es Roland Grossenbacher gelang, uns mit Kompetenz und Humor in die Musikgeschichte von Rock und Pop unserer Jugendjahre und bis in spätere Jahre hinein eintauchen zu lassen. Er hat damit bei uns Erinnerungen geweckt, die wir bestimmt nicht missen wollen.

Beim anschliessenden Apéro riche haben wir Erinnerungen und Erlebnisse aus früheren Jahren ausgetauscht und gelacht und es mag sein, dass auch hie und da etwas Wehmut aufkam, im Gedenken an eigene unbeschwerte Jugendjahre ...

Um halb fünf haben wir die Musikwelt verlassen und sind wieder von Peter Frischknecht in der alten «Saurer-Dame» zurück nach St. Gallen gefahren worden. Auf der Heimfahrt beschenkte Rut Meier die Jubilarinnen und Jubilare mit selbstgebackenen «blinzelnden» Spitzbuben.

Wir alle danken den nachstehend aufgeführten Jubilarinnen und Jubilaren ganz, ganz herzlich, dass sie diesen wunderbaren Nachmittag für uns organisiert und die ganze Theatergruppe dazu eingeladen haben.

Karin Räuftlin-Schmied	65
Leopold Niederberger	65
Peter Frischknecht	75
Barbara Rohrer	75
Kathrin Wiener	75
Paul Steiner	75
Peter Keller	80
Ruth Weymuth	90

St. Gallen, 26. Mai 2023

Fides Bernhardsgrütter

SENIOREN
Theater
ST. GALLEN
Die erfolgreiche Wanderbühne



SENIOREN
Theater
ST. GALLEN
Die erfolgreiche Wanderbühne



SENIOREN
Theater
ST. GALLEN
Die erfolgreiche Wanderbühne



SENIOREN
Theater
ST. GALLEN
Die erfolgreiche Wanderbühne



SENIOREN
Theater
ST. GALLEN
Die erfolgreiche Wanderbühne





Selbst gebackene Spitzbuben mit dem „Fünfer“ von Rut Meier für die Jubilaren.